

# MODELLSPORT

FLUG- UND SCHIFFSMODELLBAU



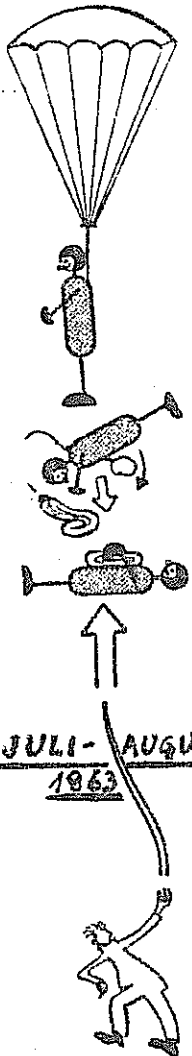
*Schuco*  
HEGI  
MODELLBAU

Mitteilungs- und  
Schulungsblatt des  
**ÖSTERREICHISCHEN  
MODELLSPORTVERBANDES**

Ständige Mitarbeiter:  
Alle Baugruppen  
des ÖMV

Beitragungen der  
Bundesleitung

Die Bundesländer  
berichten ...

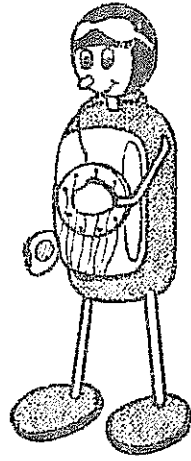


**JULI- AUGUST**  
**1963**

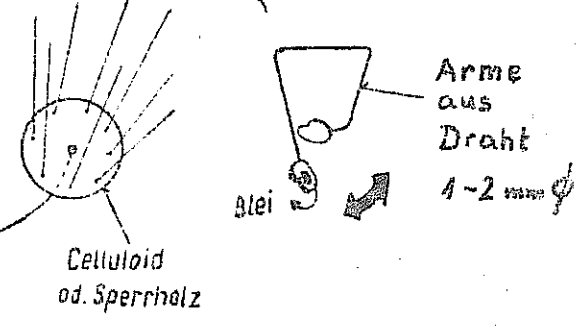
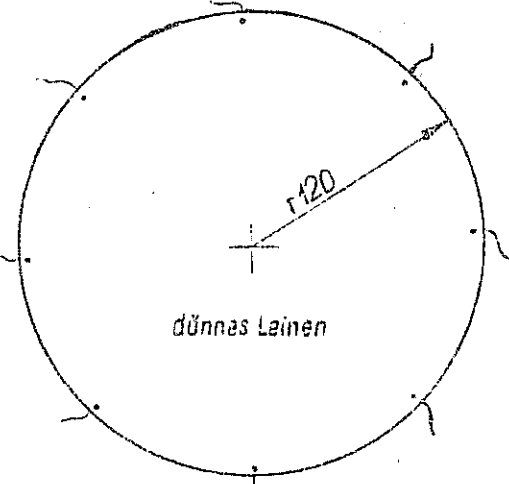
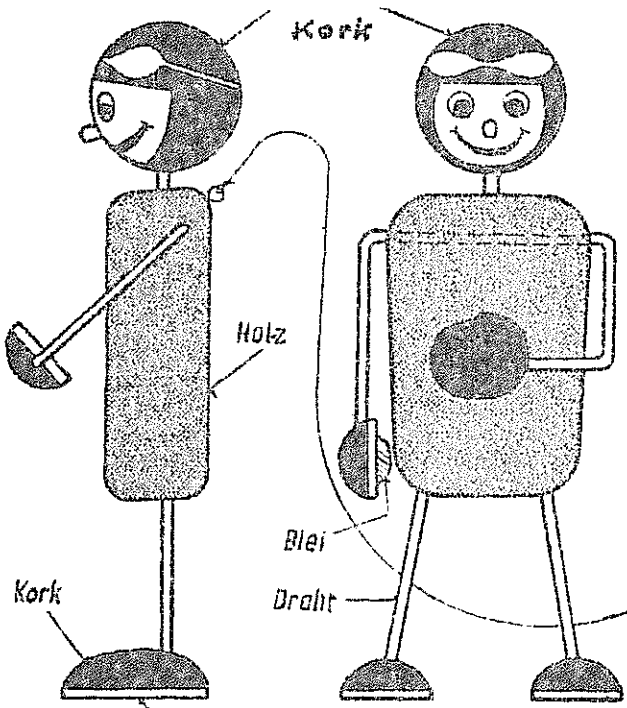
Start

Unsere jüngsten Modellbauer, die noch nicht selbst die einfachsten Schulmodelle bauen können, werden ihre Geschicklichkeit und ihre Kenntnisse in der Verarbeitung der bekanntesten Materialien an der Figur des Fallschirmspringers erproben können. Die Figur ist in natürlicher Größe auf der linken Seite des Bildbogens gezeichnet. Die Ausführung selbst ist in Genauigkeit nicht sehr anspruchsvoll. Wir brauchen einige Flaschenkorken, ein Holzklötzchen, einen weichen Eisen- oder Aluminiumdraht, dünne Sperrholzabfälle, Zwirn, Leinen für den Fallschirm (am besten Perlton), ein Stückchen Blei und Azeton-Klebstoff. Der Kork, aus dem wir den Kopf, die Schuhe und Hände fertigen, wird mit einer groben Raspel und Glaspapier bearbeitet. Die Arme aus Draht sind an den Körper so angefügt, daß sie frei schwingen (!). In die rechte Hand wird dem Fallschirmspringer ein Bleistückchen eingeklebt, mit der linken Hand drückt er den Fallschirm an die Brust. Die fertige Figur wird mit Lackresten oder mit Schulfarben bemalt. Dem Packen des Fallschirmes widmen wir die gleiche Aufmerksamkeit wie dem Bau des Fallschirmspringers. Der Vorgang des Packens ist auf dem unteren Teile des Bildes veranschaulicht. Ein schlecht gefalteter Fallschirm öffnet sich in der Regel nicht. Die Figur mit dem zusammengefalteten Fallschirm werfen wir so in die Höhe, daß sie sich während des Fluges dreht. Bei der Drehung gibt die Hand der Fallschirm frei, der dann die Figur zur Erde trägt. Der Fallschirmspringer kann auch aus dem Fenster, oder vom Balkon abgeworfen werden.  
Aus Letecký modeláf

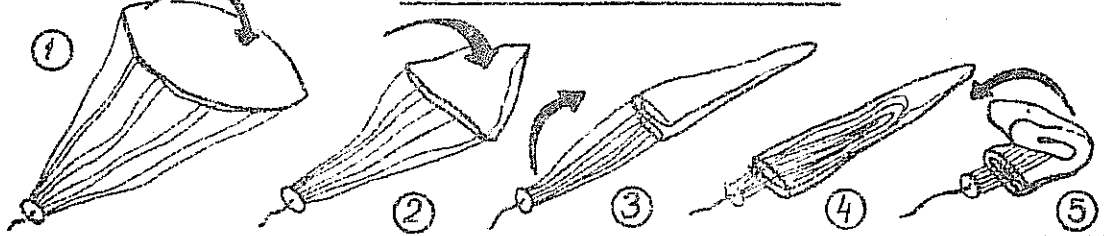
Für den Sohn des



MODELLSPORTVERBAND



Vorgang beim Packen des Fallschirmes



## Wiener Frei- und Fernsteuerflug-Landesmeisterschaften.

Die Wiener Landesmeisterschaften für Frei- und Fernsteuerflugmodelle fanden am 18. Mai in Aspern statt. Leider spielte der Wettergott nicht mit und die Modelle waren durch Regen und starken Wind schwer behindert. Besonders arm waren die Segler der Klasse A/2 dran. Es gab daher etliche Ausfälle und einige Modellflieger zogen ihre Nennung zurück, um ihre Modelle nicht zu gefährden.

Die A/2 Modelle flogen zwei Durchgänge am Vormittag bei tristen Wetterverhältnissen. Deshalb sind auch die Leistungen nicht überwältigend. Am Nachmittag besserte sich das Wetter ein wenig, es hörte auf zu regnen und ab und zu strahlte die Sonne etwas ein. Es wurden die ersten Max. geflogen, aber auch einige Modelle gingen verloren. Dies war besonders im vierten Durchgang der Fall.

Fast alle Modelle waren in Skelettbauweise. Tammel hatte ein Vollbalsa-Schalenmodell mit vorgespanntem Turbulenzdraht. Anschließend an die Segler flogen die Gummimotormodelle der Klasse Wakefield. Hier gingen zwei Modelle schon vor Beginn bei Probestarts auf die Reise. Während der Durchgänge machte sich dann ein Modell auf und davon. Alle Modelle in dieser Klasse waren, bis auf eines, in Balsa-Schalenbau hergestellt. Breith erreichte mit seinen Modellen fantastische Höhen.

Während so auf einem Platzende die Freiflieger mit den Elementen raufte, flogen in der Platzmitte die RC-Modelle. Auch sie hatten mit dem Wetter zu kämpfen und kämpften zusätzlich mit einem unsichtbaren Feind, einem Störsender. Darauf ist es auch vermutlich zurückzuführen, daß einige Modelle entflohen oder nach Erdöl bohrten.

Zunächst flog die Klasse RC2. Hier zeigte Hörmann beachtliche Flüge mit der Muschner Anlage mit Schwinggabeltongeneratoren und dem totgesagten Zungenrelais. Anschließend kamen die Modelle der Klasse RC-II und RC III an die Reihe. In der Klasse RC-III sah man hauptsächlich Industrieanlagen im Einsatz, ebenso wie in RC-IV. Es wurde mit üblichen Hoch- und Tiefdeckern geflogen. Neuerungen oder Modelle mit extremer Auslegung sah man keine.

Bei den RC-Seglern sah man schöne und elegante Modelle. Nur waren alle etwas zu langsam und kamen gegen den Wind kaum an. Besonders bei den Figuren wurden sie weit abgetrieben. Es gewann dann das älteste Modell am Platz.

Gegen Ende der Meisterschaft mußte der Platz geräumt werden, denn einige Großflugzeuge waren im Anflug. Hier mußte auch während der Landung eines italienischen Sportflugzeuges ein Segler im "Wartezimmer" (einer Thermikblase) gehalten werden, ehe er herunter konnte. Zum Glück hielt die Blase solange an.

Kurz nach Meisterschaftsende konnten die Teilnehmer die Ergebnislisten in Empfang nehmen. Die Siegerehrung findet erst anlässlich der nächsten Vollversammlung statt.

C E F

Ergebnisse der Wiener Landesmeisterschaften des Ö.Ae.C.-Modellflug.

Klasse A/2:

1. und Landesmeister									
Leitner Gerhard	ÖMV	135	89	124	180	99	627		
2. Tammel Ernst	UMFC	64	180	149	180	0	573		
3. Gürtler Hans	ÖMV	25	180	180	0	116	501		
4. Hach Walter	ÖMV	57	180	70	180	0	487		
5. Nisselmüller Manfred	ÖMV	120	85	83	180	0	468		
6. Kirchert Gert	ÖMV	61	109	72	180	0	422		
7. Sutter Gerhard	ÖMV	23	69	180	0	23	295		
8. Götzl Maximilian	ÖMV	59	20	118	34	6	237		
9. Taborsky Herbert	ÖMV	34	36	63	0	78	211		
10. Ferdan Wilhelm	FMBC	83	25	0	32	0	140		
11. Riedl Salvator	ÖMV	0	0	0	44	75	119		
12. Hoyer Hans	ÖMV	0	0	0	52	37	89		
13. Fuxa Friedrich	F <sup>4</sup> BC	37	0	0	0	0	37		

ohne wertbare Zeit, Breith Franz, Bammer Hans, Kellner Herbert.

Klasse Wakefield:

1. und Landesmeister									
Breith Franz	ÖMV	53	125	180	180	180	718		
2. Baumgartner Herbert	ÖMV	50	147	82	79	180	538		
3. Fuxa Friedrich	F <sup>4</sup> BC	50	24	59	70	73	276		
4. Kirchert Gert	ÖMV	47	72	50	0	83	252		

RC I:

1. Hörmann Gerold	UMFC	988	1514	2502
2. Ableitinger Johann	FMBC	168	o	168
Vogel Gerhard	UMFC	o	o	o

RC III:

1. und Landesmeister Hörmann Gerold	UMFC	318	363	681
2. Birke Alfred	ÖMV	221	285	506
3. Morauf Bruno	UMFC	155	160	315
4. Köhler Rudolf	UMFC	208	72	280
5. Macho Johann	ÖMV	120	102	222
6. Spöttl Heinrich	FMBC	84	125	209
7. Maly Robert	UMFC	13	57	70
Golwitzer Ernst	ÖMV	o	o	o

RC IV:

1. und Landesmeister Hörmann Gerold	UMFC	195	302	495
2. Tlapek Ludwig	UMFC	140	225	365
3. Spöttl Heinrich	FMBC	133	144	277

=====  
Internationaler Städtekampf in Wien  
-.-.-.-.-

Vom 23. bis 26. Mai wurde heuer bereits zum dritten Mal der internationale Städtekampf im Fesselflug ausgetragen. Der vom Österr. Modellsportverband ins Leben gerufene und durchgeführte Wettbewerb wurde auf der verbandseigenen Anlage im Pratergelände ausgetragen. Die Veranstaltung war an allen drei Tagen von schönem Wetter begünstigt.

Am Donnerstag erfolgte die Anreise der Teilnehmer und gleich am Abend wurden die ersten Kontakte angeknüpft.

Am Freitag Vormittag flogen die Geschwindigkeitsmodellé. Die Leistungen waren recht gut. Der bestehende Rekord von 180 km/h wurde einmal eingestellt und gleich zweimal überboten. 186,5 und 188,4 km/h sind die neuen Bestleistungen. Sie wurden von den Münchner Modellfliegern erzielt. Malik hatte ein einfaches Modell mit Ein-

leinensteuerung und einem Blasantank. Der Motor hatte dadurch einen sehr regelmäßigen Lauf.

Am Nachmittag flogen die Mannschaftsrenner. Sehr schnell erwies sich ein Nurflügel-Modell der Stuttgarter. Es war bei weitem das schnellste. Nach dem ersten Zwischentanken, interessanterweise in allen Läufen, ließ die Leistung stark nach. In den ersten beiden lief der Motor jeweils nur knapp über zwanzig Runden, beim Finale flog es zusätzlich noch die zwanzig Runden sehr langsam und mit stotterndem Motor. Der sicher scheinende Sieg war somit vergeben. Die Salzburger Mannschaft flog sehr gleichmäßig und siegte dann auch. Einige Mannschaften waren vom Mißgeschick verfolgt, meist rollten die Modelle in den Kreis. Interessant vielleicht die Durchschnittszeit des schnellsten Modells. Sie betrug 125,8 km/h.

An Motoren wurden "Oliver Tiger", "ETA" und "Bugl" eingesetzt. Konnte hier mit einem "Bugl" gewonnen werden, so siegten in der Klasse Speed die "Super Tiger" Glühzünder. Die deutschen Teilnehmer hatten nur dieses Fabrikat in ihren Modellen eingebaut, während die österreichischen "Bugl-Glo" flogen.

Am Samstag kämpften die Kunstflieger. Hier sah man den Trend zu noch größeren und langsameren Modellen. Zu den üblichen "Nobler" kamen die ebenso bekannten "Stukas" und einige Eigenkonstruktionen. Ein Modell der Stuttgarter hatte eckige Flächen und Leitwerke und war auch sonst sehr einfach gehalten. Zusätzlich flog es mit volllaufendem Motor, konnte sich aber recht gut placieren. Mothwurf hatte sein nun schon bekanntes Modell mit Dreiradfahrwerk mit dem er elegante Landungen hinlegt. Das größte Modell mit etwa 1,50 m Spannweite und einem 7 ccm Motor brachten die Schweizer an den Start. Es flog sehr langsam, was ungemein wirkt. Leider war es noch nicht ganz eingeflogen. Das schönste Modell hatten die Münchner am Start. Leider, flog es nicht so gut, wie es aussah. Es litt besonders bei den eckigen Figuren, darunter, daß scheinbar die Strömung abriß. Von den ausländischen Teilnehmern wurden hauptsächlich "Fox"-Motoren eingesetzt, während unsere Leute "OS"-Motoren verwendeten. Man sah insgesamt recht schöne Flüge und die beiden Grazer Türk und Mothwurf wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten.

Am Sonntag vormittag wurde als erstes die Anlage offiziell von Herrn Amtsrat Kratky eröffnet. Kam.-Sekretär Hahofer und Bundessektionsleiter Ing. Krill assistierten dabei. Nach der Übergabe folgten Schauflüge für das Publikum.

Danach wurde das Marathon-Mannschaftsrennen über 500 Runden ausgetragen. Von acht Teilnehmern kam nur die Hälfte über die Runden. Es war ein mörderischer Kampf. 3 Teilnehmer schieden aus, weil ihre Modelle in den Kreis rollten. Einer mußte aufgeben, nachdem er seinen "ETA" abgestochen hatte. Das Nurflügelmodell konnte hier seine überlegene Geschwindigkeit ausspielen und gewann. Die Salzburger ließen sich nicht lumpen und landeten auf dem zweiten Platz. München folgte an dritter Stelle vor der zweiten Grazer Mannschaft.

Den würdigen Abschluß bildete die Siegerehrung und Preisverteilung. Pokale des Herrn Vizerektors, Verkehrsministers, Innenministers, Sozialministers, Außenminister und der Gemeinde Wien sowie Plaketten und nette Urkundentaschen vom ASKÖ wurden den Siegern überreicht. = Sämtliche Teilnehmer erhielten einen kleinen ULLR als Souvenir. So ging dieser, aus kleinen Anfängen entstandene und nun schon recht große Wettbewerb, der jährlich zur Zeit der Wiener Festwochen abgehalten wird, zu Ende.

Gedankt sei hier auch allen Stellen, die durch ihre Subventionierung und ihr Verständnis den Bau dieser schönen Sportanlage ermöglichten!

Die Ergebnisse:

Geschwindigkeit:

6 Starter

1. Malik Adolf, München	187,5	188,4	185,5 km/h
2. Arndt Robert Regensburg	176,4	178,2	186,5 km/h
3. Irundt Heinz Salzburg	180,0 km/h	o	o

Mannschaftsrennen:

8 Mannschaften

1. Fischer-Nitsche	Salzburg	5'25"	5'24"	5'07"
2. Uhl-Ilg	Stuttgart	4'49"	4,46"	5'30"
3. Arndt-Teichert	Regensburg	6'12	5,13"	5'47"

Kunstflug: 12 Bewerber

1. Türk Helmut	Graz	2096 Punkte
2. Mothwurf Ewald	Graz	2063 "
3. Richter Heinz	Wien	1911 "

Mannschaftswertung:

1. Salzburg mit 3.1.4. , Note 8
2. Graz mit 5.5.1. , Note 11
3. München mit 1.3.8. , Note 12

CEF

Bericht über die 6. Staatsmeisterschaften

für ferngelenkte Motor- und Segelflugmodelle

1.-3.6.1963 Modellflugplatz Klagenfurt.

Die zu den Pfingstfeiertagen erstmalig in Klagenfurt am Modellflugplatz "Siebenhügel" zur Durchführung gelangten 6. Staatsmeisterschaften durch die verhältnismäßig gute Wetterlage, vor allem für die Kärntner Modellflieger hervorragend beendet werden.

Nach einer offiziellen Begrüßungsansprache der Wettbewerbsleitung des Bundessektionsleiters des Österr.Aero-Clubs, Sektion Modellflug aus Wien, Ing. E. Krill und Herr Ledl, konnte der Präsident des Österr.Aero-Club von Kärnten, Herr Dr. Santler am Samstag Teilnehmer und Gäste aus allen Bundesländern aufs herzlichste begrüßen.

Anschließend begannen gleich die ersten Durchgänge in der Klasse RC I, Kunstflugprogramm für mehrkanalgesteuerte Motorflugmodelle. Da lt. FAI insgesamt 3 Durchgänge zu fliegen sind, konnte diese Klasse mit 4 Teilnehmern am Samstag gegen ca. 18 Uhr beendet werden.

Am Pfingstsonntag mit Beginn um 8 Uhr früh wurden jeweils 3 Durchgänge der Klasse RC IV, ferngesteuerte Segelflugmodelle (einachs) begonnen werden. In dieser Klasse waren insgesamt 24 Teilnehmer, wobei dieser Durchgang gegen 17,30 Uhr zum Abschluß kam. In dieser Klasse konnte bereits die ersten 3 Staatsmeistertitel die Klagenfurter Baugruppe des ÖMV für sich buchen.

Am Pfingstmontag, der Wettergott hatte volles Verständnis für die Modellflieger, denn knapp vor Beginn dieses Bewerbes ließ der durch die ganze Nacht anhaltende Regen nach und es wurde wieder schön, begann ebenfalls pünktlich um 8 Uhr früh, bei einer Teilnehmerzahl von 32 das Programm der Klasse RC III für funkferngesteuerte Motorflugmodelle (einachs) mit ebenfalls 3 Durchgängen.

Nach hartem Ringen konnten diese 3 Durchgänge nach 18 Uhr beendet werden und zu dieser Zeit stand bereits fest, daß in dieser Klasse wiederum ein Kärntner usw. Ing. W. Dettelbacher an erster Stelle, in der Punktezahl weit voraus gegenüber den anderen Teilnehmern, stand.

Um 19 Uhr konnte im Haus der Jugend bei der Siegerehrung der Bundessektionsleiter Ing. Krill den Kärntner Veranstaltern dieser Staatsmeisterschaft für die tadellos gut organisierte Veranstaltung den Dank aussprechen sowie allen Teilnehmern für das disziplinierte Verhalten während des Wettbewerbes besonders zu danken. Gleichzeitig wurde immer wieder betont, daß diese Veranstaltung in Klagenfurt, vor allem die wunderschöne Lage des Modellfluggeländes, für alle eine bleibende Erinnerung sein wird.

Nach der Preisverteilung richtete Präsident Dr. Santler eindrucksvolle Worte vor allem an die Sieger sowie an die noch hier weilenden Teilnehmer und Gäste.

#### Die Ergebnisse:

##### ferngesteuerte Segelflugmodelle, einachs:

###### RC-IV

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 1. und Staatsmeister:       |   |
| Ing. W. Dettelbacher        | ÖMV-Klagenfurt, <u>Kärnten</u>          |
| 2. B. Lenzhofer             | ÖMV-Klagenfurt, <u>Kärnten</u>          |
| 3. W. Stultschnig           | ÖMV-Klagenfurt, <u>Kärnten</u>          |
| 4. Hörmann                  | Union Wien <u>Wien</u>                  |
| 5. Tlapek                   | Union Wien <u>Wien</u>                  |
| 6. H. Kainz                 | ÖMB-Klagenfurt, <u>Kärnten</u>          |
| 7. Wurm                     | MBC "Ikarus" <u>Burgenland</u>          |
| 8. Moltas                   | ÖMV-Windischgarsten <u>O.Ö.</u>         |
| 9. Spöttel                  | Union-Wien <u>Wien</u>                  |
| 10. W. Schellander          | ÖMV-Klagenfurt, <u>Kärnten</u>          |
| 11. F. Taxer                | ÖMV-Feistritz-Paterninn, <u>Kärnten</u> |
| 12. Dipl. Ing. W. Wolschner | ÖMV-Klagenfurt <u>Kärnten</u>           |

##### RC-I: Kunstflug, mehrachs. gest. Motorflugmodelle:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Dr. Klaus     | MFC-Wien        |
| 2. Ing. Neubauer | ÖMV-Linz-Urfahr |
| 3. G. Hörmann    | Union-Wien      |





Wind und zeitweise regnete es sogar. Ein Modell flog Hähchen in der Luft. Eines kam vom Boden nicht weg. Was verwendeten nun die 5 Teilnehmer:

Zwei Tiefdecker (Taurus und Eiko) gegen drei Schulterdecker (2 Eiko und 1 Thor). Motoren nur Glühzünder: Zwei OS .49, ein McCoy .35 und ein K&B-Veco-Lee .49. Anlagen: Zwei Telecont 9, eine OMU 10, eine Bellaphon/Polyton 10 und eine Orbit 10.

Sonntag flogen die Segler, Zunächst war das Wetter ruhig, wurde dann aber ziemlich windig. Der Himmel war den ganzen Tag bedeckt und es war recht kühl. Die Modelle hielten sich dennoch recht tapfer, waren aber immer noch größtenteils im Flug zu langsam. Dadurch kam es zu vielen Außenlandungen. Jedoch gingen nur zwei Modelle zu Bruch und zwei gerieten außer Kontrolle. Ein sehr geringer Prozentsatz. Modelle am Start: 10 Eiko, 3 MU-118, 1 Amigo, 2 Tele-Edith, 1 Pascha, 1 Zephir, 1 Weihe, 1 Kondor, 1 K-4, 1 Quax. Zehn Modelle hatten Landeklappen. Die Klagenfurter Modelle waren, wie bereits üblich, die größten und elegantesten!

Fernsteuerungen: 5 Metz, 4 Bellaphon/Polyton, 4 Telecont, 4 Grundig-Variophon, 2 Eigenbau und 3 bei denen der Sender oder Empfänger ein Selbstbau war.

Montag flogen dann die einachsgesteuerten Motormodelle. Das Wetter war zunächst ebenfalls kühl und trüb, wurde aber im Laufe des Tages besser und es war am Nachmittag der wärmste der Tage. Die Modelle flogen mit recht gutem Erfolg. Nur 3 Modelle gingen zu Bruch. Auch hier ein kleiner Prozentsatz. Anfänglich hatten einige Modelle Schwierigkeiten beim Bodenstart, kamen bei der Wiederholung dann doch weg.

Modelle: 7 Eiko, 6 Sattelit, 3 Cherie, 3 HS-81, 2 K.W.-Sittich, 1 Kobold, 1 Viking, 1 Kapitän, 1 Feuervogel, 1 MU-122, 1 Skymaster. Fernsteuerungen: 7 Grundig, 6 Bellaphon-Polyton, 5 Metz, 4 Telecont, 3 Eigenbau und 2 Teileigenbau (siehe Segler).

Motoren: fünf ENYA .19, vier Bison, drei OS .15, drei ENYA .35, zwei OS .35, zwei Webra-Winner, zwei Zyklon, ein Super-Tigre .15 g, ein Super-Tigre .15 D, 1 K&B .15, ein OS .49 und ein Super-Tigre .56. Fünf Diesel und 22 Glühzünder!

Kein Motor hatte einen Hubraum unter 2,5 cc. Der größte hatte 10 ccm. Mit Drossel flogen 25 Modelle! Nur zwei folgen ohne!

Randbemerkungen: Sonntag flog eine "Mucha-Standard" herrlichen Segelkunstflug und zeigte den "kleinen Brüdern" wie man fliegen soll. Tendenz zu großen Modellen ist weiter in allen Klassen vorherrschend. Das Niveau der Meisterschaften ist weiter merklich angestiegen, man vergleiche die wenigen Brüche und außer Kontrolle geratenen Modelle mit früheren Meisterschaften. Die von Graupner gespendeten Brustnummern kamen gut zum Einsatz. Firmenvertreter von Schuco und Steurer waren in Klagenfurt anwesend und boten den Teilnehmern Service und spendeten Ehrenpreise. Schuco stiftete zwei Pokale. Alles in allem eine gelungene Meisterschaft. Die Siegerehrung, bei der auch Modellflugveteranen geehrt wurden beschloß die Meisterschaft in Klagenfurt.

C.Z.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

Bericht über die Teilnahme der Modellsportler des ÖMV vom Tauernbewerb in der Klasse Magnet - Nurflügel und Klasse A 2 Magnet.

..=

Vom 22. Juni auf 23. Juni 1963 fand am Tauernpaß der Tauernbewerb in den obgenannten Klassen statt. Von der Gruppe ÖMV Ober-Grafendorf und der Gruppe PMV St.Pölten nahmen sechs Modellsportler teil. Am Samstag fand von 13 Uhr bis 17 Uhr der Nurflügelbewerb statt. Hier konnte durch Haiden nur der letzte Platz belegt werden. Durch den Transport dürfe das Modell einen Verzug erhalten haben und war somit nicht recht flugtüchtig. Der Sieger Dollmaier aus Deutschland zeigte in dieser Klasse wirklich ganz hervorragende Leistungen. Herrliches Wetter begünstigte diese fünf Durchgänge.

Am Sonntag dem 23. Juni wurde die Klasse A 2 Magnet um 8 Uhr gestartet und zwar begann der erste Durchgang. Vorgesehen waren fünf Durchgänge. Das Wetter war wechselhaft mit starker Bewölkung und zwischendurch zeitweise Sonnenschein. Um 13 Uhr 30 wurde jedoch der Bewerb nach vier Durchgängen abgebrochen und zwar wegen Schlechtwettereinbruch. In dieser Klasse starteten alle sechs erschienenen Teilnehmer des ÖMV. Hier konnte Hans Hlavka sen. vom ÖMV St.Pölten nach vier Durchgängen einen dritten Platz bei dieser internationalen schweren Prüfung belegen. Starteten doch von Deutschland fast alle bekannten Magnetflieger die international einen guten Ruf haben. H. sind ein Großteil

dieser Sportler von anderen Bewerben bekannt. Die vier Durchgänge von Hlavka waren gekonnt und zeigten sein gutes Können. Hlavka ist derzeit und in der vergangenen Zeit einer der besten Magnetflieger, die wir zurzeit in Österreich zur Verfügung haben und auch weiterhin bei großen Bewerben bestehen kann. Wir wollen seinen Rückstand auf den Sieger (Dollmaier/Deutschland) betrug nur 53 Sekunden und zeugt somit für die Schwierigkeit dieser Konkurrenz. Allerdings wollen wir noch festhalten, daß Dollmaier/Deutschland zurzeit in bester Form sein dürfte und beide Bewerbe gewinnen konnte. Bei Lindner-Lindner und Lugbauer vom ÖMV Obergrafendorf bestand bis zum dritten Durchgang große Hoffnung, diesen Bewerb für sich buchen zu können. Aber leider kommt es immer etwas anderes und beide fielen etwas ab. Besonders Lindner zeigte besten Ansatz, einen der vorderen Plätze zu belegen. Auch diese beiden zählen zurzeit zur ersten Garnitur der Magnetflieger von Österreich und werden bestimmt bei den kommenden Bewerben auf vorderen Plätzen aufscheinen. Nochmals die Reihung der Sportler: Hlavka Hans ÖMV St.Pölten dritter Platz mit 1.125 Punkten, Lugbauer Rudolf, ÖMV Ober-Grafendorf 14. Platz, Lintner Karl, ÖMV Obergrafendorf 15. Platz, Schuhmeister Hans, ÖMV Ober-Grafendorf 20. Platz, Haiden Alfred, ÖMV St.Pölten 22. Platz und Ilsinger Erich, ÖMV Obergrafendorf 25. Platz.

In der Klasse A 2 Magnet waren 33 Teilnehmer von Deutschland und Österreich am Start.

Zusammenfassend können wir feststellen, daß ein neuerlicher großer Erfolg der ÖMV Sportler erflogen wurde und sich der Einsatz gelohnt hat. Am Sonntag dem 23.6.63 fand um 15 Uhr im Dr. Körner Haus die Siegerehrung statt, wo Urkunden und Plaketten vergeben wurden. Auch 1964 lohnt es sich, diesen Bewerb neuerlich zu besuchen und mit ÖMV Sportler zu beschicken. Die Organisation könnte für 1964 etwas straffer gehalten werden und würde dem Bewerb seinen letzten Schliff geben. Handelt es sich doch hier um eine internationale Ausschreibung, die doch weiterer Kritik in den großen verschiedenen Zeitungen unterliegt. Allen Teilnehmern herzlichen Dank für ihre Bemühungen in dieser schweren Prüfung am Hang.

Alfred Haiden  
Landesverband Niederösterreich

-.---.---.---.---.---.---.---.---.--

Eröffnung der Werkstatt der Schulgemeinde - Gruppe Wien -  
=====

Am Mittwoch, dem 26. Juni 1963 hatte die Modellbaugruppe der Wiener Schulgemeinde zur offiziellen Eröffnung ihrer Werkstatt eingeladen. Zahlreiche Gäste, vor allem die Eltern der Modellflieger waren erschienen.

Im Festsaal des Hauses der Jugend in der Zeltgasse war eine schöne Ausstellung von Modellen, die diese Gruppe gebaut hat. Vom einfachen "Standard", über Saalflug, Wakefield und Fesselflugmodelle, zu selbsthergestellten Werkzeugen war alles vorhanden.

In diesem würdigen Rahmen konnten die Ehrengäste

Min.Sekr. Dr. Ehrenfeldner, B.M.f.V.u.E.

Amtsrat Kratky, Sportstelle d.Gem.Wien

Fach.Insp.Dr. Etzenberger, in Vertr.d.Landesschulinspektors

Kammersekretär Hahofer, ÖMV-Bundesleitung

von Ing. Edwin Krill begrüßt werden.

Kammersekretär Hahofer vom ömv-Bund erläuterte die Arbeit des ÖMV und seine Bedeutung als Breitensport und übergab die Werkstatt dem Landesverband Wien der Gruppe Schulgemeinde. Ministerial-Sekretär Dr. Ehrenfeldner vom B.M.f.V.u.E. wies auf die hohe Bedeutung der Luftfahrt im allgemeinen und im besonderen des Modellfluges hin.

Fach. Insp. Dr. Etzenberger sprach über die Bedeutung des Modellbaues und -fluges im Erziehungswesen und übernahm die Werkstatt der Gruppe.

Nach Dankesworten des Gruppenleiters E. Krill an die Stellen, mit deren Hilfe die Werkstatt geschaffen wurde, ging es an die Besichtigung der Ausstellung und natürlich der im 2. Stock liegenden Werkstatt. Die Werkstatt ist nach neuesten Erkenntnissen und Gesichtspunkten eingerichtet. Werkische, Stühle, Werkzeuge, Werkzeugschränke und Aufhängebretter sind modern und zweckmäßig.

Ein Novum sind die absperrbaren Aufbewahrungsfächer für die Baubretter, in denen jeder Modellbauer seine Sachen unterbringen kann. Eine Kombinationsmaschine - Kreis- und Bandsäge, Band- und Rundschleifer,

Drechselbank, alles in einem - ein österreichisches Erzeugnis ist mit einem pneumatischen Zeichentisch der Stolz der Werkstatt. Auch hier war eine Fülle von Modellen, die die Arbeit der Gruppe zeigten.

Ein Kurzfilm über Modellflug beschloß die geglückte Eröffnungsveranstaltung und zeigte den praktischen Einsatz von Modellen bei jeder Wetterlage.

Der Modellflug in Österreich ist damit und durch die dankenswerte Initiative der fördernden Stellen wieder um eine sehr schöne Werkstatt reicher.

Cerny

-----

#### Landesverband Niederösterreich

Bericht über die durchgeführten ÖMV bzw. Aero-Club Landesmeisterschaften in der Klasse: I Motormodelle, Nurflügelmodelle, Gummimotormodelle und A 2 Segelflugmodelle von Niederösterreich in St. Pölten - Völtendorf (Truppenübungsplatz) vom 6. bis 7.7.1963.

Zu Beginn des folgenden Berichtes dankt die ÖMV-Landesleitung von Niederösterreich allen Mithelfern und Teilnehmern für ihren großen sportlichen Einsatz bei der Landesmeisterschaft 1963. Wir erhoffen gleichzeitig unseren herrlichen Sport damit weiter auszubauen und die Entwicklung auf noch breiterer Basis zu fördern. Vorerst bringen wir die Ergebnisse der ÖMV Landesmeisterschaft von Niederösterreich:

#### Klasse I Motormodelle bis 2,5 ccm

Sieger und Landesmeister von NÖ 1963

Ebner Oswald	ÖMV Berndorf	530 Punkte
2. Stark Werner	ÖMV Berndorf	492 "
3. Hölzl Alfred	ÖMV Schrems	198 "

#### Klasse Gummimotor (Wakefield)

Sieger und Landesmeister von NÖ 1963

Martin Hans	ÖMV St.Pölten	749 Punkte
2. Schneck Rupert	ÖMV St.Pölten	628 "
3. Haiden Alfred	ÖMV St.Pölten	572 "

Klasse A 2 Segelflug

Sieger und Landesmeister von NÖ 1963

Loiskandl Gottfried	ÖMV Ober-Grafend.	894 Punkte
2. Höbinger Rudolf	ÖMV Berndorf	859 "
3. Schneck Rupert	ÖMV St.Pölten	762 "

Nach Auswertung konnten bei der Landesmeisterschaft des Aero-Clubs folgende Plätze durch ÖMV Sportler belegt werden:

Klasse: I Motormodelle

Sieger und Landesmeister von NÖ

Ebner Oswald	ÖMV Berndorf
2. Stark Werner	ÖMV Berndorf

Klasse Nurflügel:

3. Stark Werner	ÖMV Berndorf
-----------------	--------------

Klasse Gummimotor:

Sieger und Landesmeister von NÖ

Martin Hans	ÖMV St. Pölten
Schneck Rupert	ÖMV St. Pölten
Haiden Alfred	ÖMV St. Pölten

Klasse: A 2 Segelflugmodelle

Sieger und Landesmeister von NÖ

Loiskandl Gottfried	ÖMV Ober-Grafendorf
2. Höbinger Rudolf	ÖMV Berndorf
3. Schneck Rupert	ÖMV St. Pölten
4. Eigner Harald	ÖMV St. Pölten

Vorerst noch zur Organisation der Bewerbe. Die Leitung und Organisation dieser Meisterschaft war musterhaft und ist kaum noch zu über bieten. Sportliche Disziplin und großer Einsatz aller Teilnehmer prägen diese Landesmeisterschaft zu einem großen Erfolg, den wir aus unseren Aufzeichnungen entnehmen können. Wollen wir alle unsere Zusammenarbeit weiter nach der gegebenen Möglichkeit jedes einzelnen noch steigern, so werden wir unseren idealen Zielen näher kommen die wir uns gesteckt haben und weitere Erfolge stellen sich ein.

Folgende ÖMV Gruppen haben an dieser Meisterschaft aktiv teilgenommen: ÖMV Korneuburg, ÖMV Laa a.d.Thaya, ÖMV Schrems, ÖMV Berndorf, ÖMV Ober-Grafendorf a.d.Pielach und ÖMV St.Pölten. Alle Gruppen zusammen stellen 27 Teilnehmer und somit 50 % der Starter bei dieser Landesmeisterschaft des Aero-Club.

Die Klasse I Motormodelle brachte einen Sieg unseres Weltmeisterschaftskandidaten E b n e r Oswald. Dieser Sportler dürfte auch in den kommenden Jahren seine Position halten können. Seine Steigflüge sind eine Meisterleistung auf nationaler Ebene. Das Ergebnis der kommenden Weltmeisterschaft wird darüber Aufschluß geben. Die Gruppe Laa a.d.Th. war in dieser Klasse weitherin mit Pech verfolgt. Erfreulich zu berichten ist, daß auch die Gruppe Schrems mit Modellsportler Hölzl einen Motorflieger für höhere Aufgaben besitzt. Weitere Arbeit und Training ist jedoch noch für größere Erfolge notwendig. Eine rassistige Antriebsquelle wird jedoch auch benötigt um größere Höhen zu gewinnen.

In der Nurflügel-Klasse konnte Stark Werner einen dritten Platz dennoch belegen, in drei Durchgängen. Leider ging dieses Modell nach einem Max im Walde verloren und konnte nach fast 4 Stunden suchen nicht aufgefunden werden. Es war ein schöner Anblick, diesen Nurflügel in der Thermik kurbeln zu sehen. Jedoch wollen wir diesen Sportler bereits heute empfehlen, diese Klasse weiter zu fliegen.

Die Klasse Wakefield brachte für die Gruppe ÖMV-St.Pölten einen großen Erfolg. Wurden doch die ersten drei Plätze von Sportlern der Gruppe belegt. Viel Arbeit und Zusammenarbeit brachte nun den erhofften Erfolg. Sportler M a r t i n zeigte in dieser Klasse die schönsten und höchsten Steigflüge. Am Schlusse der fünf Durchgänge wurden gleich drei Modelle zur gleichen Zeit gestartet, um die einzelnen Modelle mit der Steigleistung vergleichen zu können. Auch hier führte Martin immer die Spitze an. Dieses Team wird auch bei der kommenden Staatsmeisterschaft und bei der nächsten Kadermeisterschaft von Österreich 1964 an den Start gehen. Der große Wunsch: Einen der Teilnehmer bei den kommenden Weltmeisterschaften in das Österreichische Team zu bringen. Leider hat Martin auch ein Modell verloren. Trotz großer Suchaktivität konnte dieses Gummimotormodell nicht gefunden werden.



Nun noch zur klassischen Sparte im Modellflug: Klasse A 2 Segelflugmodelle. Hier gab eine Sensation von der Gruppe ÖMV Ober-Grafendorf. Hier siegte L i o s k a n d l mit der Zeit von 894 Sekunden in fünf Durchgängen. (Geboren am 28.12.1947). Herzlichen Glückwunsch nochmals zu diesem Erfolg. Nur um eines wollen wir noch ersuchen, daß L. weiterhin dem Modellsport treu bleibe und an sich weiter arbeite und ein Sportler bleibe. Ich glaube, hier verstanden zu werden. Mit Mithilfe aller Teilnehmer (besonders Lintner und Lugbauer) konnte dieser Erfolg erzielt werden. Allgemein war festzustellen, daß in den ÖMV-Gruppen Teamgeist und viel Teamarbeit herrscht und steckt. Höbinger, Schneck und Eigner belegten die weiteren Plätze und sicherten somit einen eindrucksvollen Erfolg für den Österreichischen Modellsportverband von Niederösterreich. Das Hochstarten und die Suche nach Thermik wurde von vielen beherrscht und ein ständi- steigendes Leistungsniveau ist bei allen teilnehmenden Gruppen bzw. Sportlern festzustellen. Schönes Wetter an beiden Wettbewerbstagen mit verschiedenen Windgeschwindigkeiten stellten die Sportler und Modelle nicht zu große Anforderungen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß von den vier zu vergebenden Titeln drei von ÖMV-Sportlern gewonnen werden konnten. Von den 12 zu vergebenden Plazierungen konnten neun errungen werden. Somit stellt dies in den Landesmeisterschaften den größten Erfolg in den letzten Jahren durch Modellsportler unseres Verbandes dar.

Wollen wir uns bereits heute den neuen Vorsatz nehmen, 1 9 6 4 bei der Landesmeisterschaft von Niederösterreich wieder in St.Pölten Völtendorf zu erscheinen. Weiters wollen wir dem ASKÖ-Landeskartell Niederösterreich für die Bereitstellung der Fahrtkosten zur Landesmeisterschaft danken, die mit viel Freude von den einzelnen Sportlern in Empfang genommen wurden. Auf Wiedersehen 1 9 6 4 !

Alfred Haiden  
Landesverband Niederösterr.

-----

Organisationsreferat

Der Gruppenleiter

==.==.==.==.==.==.==.==

In der Erkenntnis, daß die Modellbaugruppe der gesunde Kern, die Grundzelle des gesamten Modellsportverbandes darstellt, erscheint es der Bundesleitung von grundsätzlicher Bedeutung, nunmehr den wichtigen und tragfähigen Kreis von Funktionären heranzubilden, von deren Tätigkeit es wesentlich abhängt, ob in Zukunft der Modellsportverband ein wirklich geachteter Sportverband bleibe oder der Flugmodellsport zum reinen "Hobby" herabsinkt, eben den Gruppenleiter der Modellbaugruppen.

Viele Idealisten unserer modernen Sportart haben Geld und Freizeit geopfert, ohne Erfolg geopfert, weil ihnen die Bedeutung einer kraftvollen Organisation unbekannt war, weil sie vermeinten, das "eigene gute Beispiel", die sichtbar zur Schau getragene Begeisterung für diesen modernen und schönen Sportzweig genüge schon, um einen großen Kreis junger Menschen ebenfalls für diese Sportart begeistern zu können. Diese Auffassung möge für den einzelnen ehrend gewesen sein, war bis zu einem gewissen Grade nutzlose Vergeudung wertvollster Kraft, denn wir leben in einer Zeit, die dem einzelnen wenig Möglichkeit gibt, sich zu entfalten und wir müssen freimütig bekennen, daß eben unser Sport Mittel erfordert, die oft genug das Leistungsvermögen des einzelnen übersteigen. Wir wollen immer beachten, daß unser Sport im besonderen Maße die schöpferischen Kräfte jedes Menschen zu steigern vermag, jedem einzelnen Sportler die Freude und die Genugtuung gibt seine Freizeit sinnvoll zu gestalten und doch, der einzelne Sportler kommt und geht, die Sportart bleibt bestehen und wird nur dann einen großen Kreis erfassen, wenn die notwendigen zielsicheren Planungen durch verantwortliche Menschen gewährleistet werden.

Die Bundesleitung hat zunächst einmal eine gesunde Organisationsform geschaffen, die jeder Modellbaugruppe im Rahmen der bestehenden Gesetze unseres Staates rechtliche Sicherheit bietet, den Verein im Sinne des bestehenden Vereinsgesetzes durch die Bundesleitung und die Landesleitungen in allen Bundesländern! Jede Modellbaugruppe ist damit, in welchem Bundeslande sich befindet, Teil eines Vereines und somit

rechtlich geschützt. Daraus ergibt sich, daß die Größe dieses Vereines, gebildet durch die Anzahl der Modellbaugruppen und den in diesen Modellbaugruppen erfaßten Mitgliedern des Modellsportes, im jeweiligen Bundeslande eine faßliche Größe darstellt, die ihren Platz in der Gemeinschaft anderer Sportverbände einzunehmen vermag. Verständlich, daß gerade wir uns entschlossen haben, dem ASKÖ anzugehören, damit jener imposanten und bewährten Sportorganisation, der größten in Österreich, die seit Jahrzehnten im besten Sinne den arbeitenden Menschen geholfen hat, die gewonnene Freizeit sinnvoll zu gestalten. Aus dieser Zugehörigkeit ergeben sich wesentliche Rechte und natürlich auch Pflichten. Rechte insoferne, als wir wesentliche Hilfe und Förderung durch diese machtvolle Organisation erhalten können, Hilfe und Förderung in vieler Hinsicht wieder durch bewährte Einrichtungen und Organisationen, die dem ASKÖ aus ideologischen Gründen fest verbunden sind. Hilfe und Förderung durch Einrichtungen der Gemeinden, der Länder und des Staates durch die in diesen Körperschaften vertretenen Männer, die dem ASKÖ und den in ihm vertretenen Sportarten gesinnungsmäßig deutlich verbunden sind.

In diesem Falle bewährt sich in großartigerweise der Gedanke der Solidarität, einer jener ideologischen Grundpfeiler auf die sich die vielfältigen Formen der Organisationen der Arbeiter und Angestellten aufbauen und zum Segen so vieler Menschen entwickelt haben. Daran mögen alle jungen Modellsportler jederzeit denken, daß der einzelne allein nichts, aber alle gemeinsam Großes schaffen können und eine Sportbewegung niemals durch den einzelnen, sondern nur durch die große Gemeinschaft entstehen kann.

Der nächste Schritt war daher, daß die Bundesleitung jene positiven Kräfte mobilisiert hat, um endlich den "mit allen Hunden gehetzten Modellsportler" ordentliche Sportstätten zu schaffen, auf denen sich nun der aktive Sportler ohne Einschränkung seiner persönlichen Freiheit bewegen konnte. Mit Stolz verweist die Bundesleitung darauf, daß wir heute in fast allen Bundesländern eigene Flugmodellsportplätze besitzen und es war das Bestreben der Bundesleitung, allen Modellsportlern in Österreich, ohne Unterschied, in welchem Bundeslande sie sich befinden, solche Anlagen zu erbauen. Bewußt wurde darauf verzichtet, die reichen Mittel des Landes Wien, eigennützig für dieses

Bundesland zu verwenden, sondern durch eine gerechte Streuung in allen Bundesländern zu beweisen, daß der Gedanke der Solidarität kein Lippenbekenntnis ist! Die erste Stufe ist faktisch erreicht und abgeschlossen. Eine weitere Entwicklung und Verbesserung, eine Vermehrung um neue Anlagen in jedem Bundeslande hängt weitgehend von der Initiative der verantwortlichen Landesfunktionäre ab!

Der zweite konzeptive Plan der Bundesleitung befaßt sich nun mit dem sehr entscheidenden Problem der Werkstätten! Auch in diesem Falle darf versichert werden, daß eine weitgehende Streuung über das gesamte Bundesgebiet das Ziel dieses Planes, der bereits angelaufen ist und schöne Ergebnisse gebracht hat. Können wir mit Hilfe der Funktionäre aller Bundesländer diesen großen Plan zur Gänze verwirklichen, dann dürfen wir annehmen, daß faktisch alle wesentlichen Voraussetzungen für eine gesunde Breitenentwicklung unseres Sportes gegeben sind. Der Grundgedanke zu diesem konzeptiven Plan ist der, daß wir wissen, wie sehr die oft ungenügenden Raumverhältnisse im Familienverbande hemmend auf den Modellbauer wirken und viele Freunde unseres Sportes verloren gehen, weil ihnen einfach die notwendigen Voraussetzungen zur Ausübung des Modellbaues fehlen. Wir werden dieses eminent wichtige Problem nur in gemeinsamer Arbeit lösen können und darum die dritte Phase unserer Entwicklung, die Heranbildung von geeigneten Gruppenleitern, die befähigt sind, eine Modellbaugruppe ordentlich fachlich und menschlich zu führen. Hier richtet die Bundesleitung einen Appell an alle aktiven Modellsportler zu beweisen, daß ihnen ihr Sport nicht nur persönlich ein Vergnügen bedeutet, sondern, daß sie auch bereit sind, ihr Scherflein beizutragen, damit andere, die noch wenig Kenntnisse und Erfahrung besitzen, für diesen Sport gewonnen und erhalten werden können. Das erfordert einen gewissen Idealismus, manchmal sogar Verzicht auf eigenen persönlichen Ruhm und Erfolg, aber nur vorübergehend, denn der Dank und die Freude derer, die man gewonnen, ausgebildet und auf eine sportliche beachtenswerte Höhe gebracht hat, ist eine größere Genugtuung, als so mancher vergänglicher persönlicher Erfolg!

Konkret gesagt, die Bundesleitung wird im Herbst dieses Jahres erstmalig Lehrgänge für Gruppenleiter einberufen und erwartet, daß jede Gruppe zumindest einen Vertreter, besser aber noch mindestens zwei Vertreter

entsendet, die in ihre Aufgabengebiete durch erfahrene Funktionäre und bewährte Techniker eingeführt werden. Der Leitgedanke soll dabei sein, daß möglichst ein großer Stock von Gruppenleitern gebildet werden soll, damit endlich einmal das Schreckensgespenst gebannt wird, daß leider in vielen Fällen "die Gruppe" auf nur "zwei Augen steht" und daher das Wohl und Wehe der Entwicklung so vieler Gruppen eine leider äußerst labile Basis hat. Es ist auch daran zu denken, daß besonders die Eigenheit unserer Sportart verhindert, daß sich im einzelnen zu starke Gruppen bilden, weil einfach die Entfaltung schöpferischer Kräfte darunter leiden und aus technischen Gründen und mangelndem Raum fühlbare Grenzen gesetzt sind.

Die Funktionäre der Bundesleitung glauben daher aus Erfahrung sagen zu müssen, daß die Idealgröße einer Modellgruppe kaum eine Anzahl von 10 - 15 aktiven Mitgliedern überschreiten soll und wenn daher diese Entwicklung, d.h. immer mehr Werkstätten geschaffen werden sollen, im guten Sinne weitergehen soll, so kann dies nur in der klassischen Form der "Zellenteilung" erfolgen. Dazu aber bedarf es einer genügend ausgebildeten Zahl von wirklich guten Gruppenleitern. Alle aktiven Modellsportler haben gerade jetzt die einmalige Gelegenheit, da unserem modernen Sport sehr geneigte Gönner helfend zur Seite stehen, zu beweisen, daß sie bereit sind, aus dem wenig beachteten "Hobby" eine gesunde Sportart aufzubauen, die dann ebenbürtig den anderen und zum Teil konservativen Sportarten als wirkliche Sportart moderner Prägung geachtet wird. Denken wir daran, daß die Jugend von heute aufgeschlossen für alle technischen Dinge, nur richtig angesprochen werden muß und bei guter Führung in geeigneten Werkstätten durch verlässliche Gruppenleiter, mehr als viele ahnen, zu uns kommen wird! Die Anerkennung unseres Sportes aber werden wir nur erreichen, wenn wir eine sehenswerte Breitenentwicklung nachweisen und als unbedingtes sportliches Ziel die entsprechenden Prüfungen durchführen. Die Bundesleitung weiß den Spitzensportler zu würdigen, wir freuen uns über die großen sportlichen Erfolge des einzelnen, aber die Entscheidung, ob wir als "ernste Sportart" anerkannt werden, fällt mit der Erreichung der C-Prüfung möglichst vieler Modellsportler! Es fehlt doch der breiten Masse unseres Volkes noch die notwendige Urteilskraft, diese Sportart wirklich als Sportart zu beurteilen deshalb, weil sie immer nur da und dort den einzelnen sehen und wie alles Neue gerne als "spleenig" ansehen! Zeigen aber viele Sportler und an vielen Stellen diesen Sport, dann

wird langsam aber sicher diese Sportart und Freizeitgestaltung ernst genommen und gewürdigt werden. Viele Sportler aber werden wir nur in vielen Modellgruppen haben! Daher Ausbildung von Gruppenleitern und Schaffung von vielen geeigneten Werkstätten und Sportplätzen!

Die Bundesleitung hat den Beweis erbracht, daß sie sich ihrer Aufgabe und Verantwortung bewußt ist, die aktiven Modellsportler müssen nun ebenfalls beweisen, daß sie den Gedanken einer wirklich großen Sportbewegung verstehen und dazu beitragen, daß sie als Gruppenleiter und verantwortliche Funktionäre in den Modellbaugruppen eine solch sehenswerte Entwicklung unseres Sportes wünschen. Man braucht sich nur die ausländischen Gäste anhören, die manchmal mit etwas "Neid" oft genug aber mit Offenheit bekennen, daß der Modellsport in Österreich gefördert wird, wie es selbst in sogenannten "reichen Ländern" nicht der Fall ist. Der Gedanke der Solidarität großer Organisationen für unseren Sport trägt also schon reiche Früchte, wollen die aktiven Modellsportler zurückstehen?

H a h o f e r e.h.  
Org.Referent

=====

### Neuigkeiten

In England erscheinen immer mehr moderne Fernsteuerungen. RCS z.B. bringt eine 12-Kanalanlage um 88 Pfund auf den Markt. Die Anlage ist natürlich volltransistorisiert. Als Empfänger wird ein Superhet verwendet, der zur Tonselktion ein Zungenrelais hat. Er wiegt 85 Gramm und wird mit 9 Volt betrieben. Der Sender benötigt 12 Volt, wiegt 2,5 Pfund und ist nur 180 mm x 130 x 75 mm groß.

-----

Die gleiche Firma bringt um knapp 19 Pfund (etwa S 1.400.-) eine billige Einkanalanlage. Hier handelt es sich um einen volltransistorisierten Sender und Empfänger. Der Empfänger ist relaislos und für Antrieb eines Schaltsternes ausgelegt.

-----